

Antrag 2024/II/Wi/Steu/3

Jusos Hamburg

Reform des deutschen Sozialversicherungssystems

1 Der SPD Landesparteitag Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der SPD
2 beschließen:

3 Forderung: 1. Jede in Deutschland lebende Person mit Einkommen soll verpflichtet werden, in
4 die staatlichen Sozialversicherungen einzuzahlen. Jobs mit geringfügigen Einkommen (Mini-
5 jobs) bleiben weiterhin sozialversicherungsfrei. Midi-Jobs sollen wie bisher beitragspflichtig
6 bleiben. 2. Die Beitragsmessungsgrenze ist die Obergrenze für das Einkommen, das für die Be-
7 rechnung der Versicherungsbeiträge herangezogen wird. Diese Grenze soll für die Sozialver-
8 sicherungen aufgehoben werden, um eine gerechtere Verteilung der Beitragslast zu ermögli-
9 chen. 3. Die prozentualen Beitragssätze sollen in angemessener Weise gesenkt werden, sodass
10 finanziell schwächere Haushalte entlastet werden und zugleich sichergestellt wird, dass das
11 Niveau der Sozialversicherungsabgaben in der Summe stabil bleibt.

12 **Begründung**

13 Es ist nur gerecht, dass jeder in das Sozialsystem einzahlt, da alle Bürgerinnen und Bürger glei-
14 chermaßen von den Leistungen der Sozialversicherungen profitieren. Angestellte haben oft kei-
15 ne Wahlmöglichkeit, ob sie in private Versicherungen eintreten möchten oder nicht, was zu ei-
16 ner Ungleichheit führt, die vermieden werden muss. Die aktuelle Situation, in der wohlhaben-
17 de Menschen mehr Rechte und Möglichkeiten im Sozialsystem haben, ist höchst ungerecht
18 und assozial. Es ist beobachtbar, dass viele wohlhabende Menschen erst im Alter erkennen,
19 wie teuer private Versicherungen sind, und dann versuchen, wieder in die gesetzliche Kranken-
20 versicherung einzutreten. Oft haben sie jedoch kaum in die gesetzliche Krankenversicherung
21 eingezahlt und profitieren dann von der solidarischen Gemeinschaft, ohne angemessen dazu
22 beigetragen zu haben. Solche Fälle belasten unsere Sozialversicherungssysteme und müssen
23 dringend adressiert werden. Gleiches gilt für die Rentenversicherung, da der demografische
24 Wandel zu einer sinkenden Anzahl von Beitragszahlern führt. Um die Renten stabil zu halten,
25 sind wir auf die Beitragszahlungen der wohlhabenderen Bürgerinnen und Bürger angewiesen.
26 Jeder, der zusätzliche private Absicherung wünscht, soll diese weiterhin nutzen können, jedoch
27 sollen die Leistungen der Sozialversicherungen durch die erhöhten Einnahmen der Beitrags-
28 zahler deutlich attraktiver gestaltet werden. Es ist daher dringend erforderlich, das deutsche
29 Sozialversicherungssystem zu reformieren, um eine gerechtere Verteilung der finanziellen Las-
30 ten zu gewährleisten und die langfristige Stabilität der Sozialversicherungen sicherzustellen.